

## Liebe Leserin, lieber Leser,

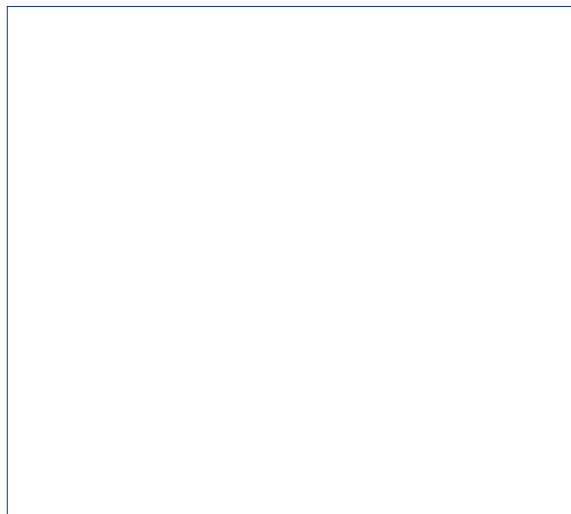
die eigenständige Mobilität ist ein wesentlicher Teil der Lebensqualität. Mobile Menschen können ihre täglichen Wege selbstständig zurücklegen und sind nicht dauernd auf die Hilfe anderer angewiesen.

Viele ältere Menschen, die ihr Leben lang Auto gefahren sind, halten den Führerschein für unverzichtbar – wie ein lebenswichtiges Dokument.

Jeder Mensch hat das Recht auf Mobilität. Man bekommt diese allerdings nicht geschenkt. Im Alter muss man etwas dafür tun. Man sollte sich zum Beispiel bemühen, körperlich und geistig so fit wie möglich zu bleiben. Dazu gehört auch, die eigenen Fähigkeiten zum Führen eines Fahrzeugs kritisch im Auge zu behalten. Und man muss bestrebt sein weiter zu lernen, sein ganzes Leben lang. Etwa bei dem Pkw-Sicherheitstraining exklusiv für ältere Menschen.



## Ansprechpartner



### Herausgeber

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V. (DVR)  
Auguststraße 29 · D – 53229 Bonn

[www.dvr.de/sht](http://www.dvr.de/sht)

### Fotos

Birgit Betzelt - DVR, DVR, Kai Krueger - fotolia,  
bilanol - fotolia, VKM

### Konzeption und Gestaltung

VKM-DVR.de



## Pkw-Sicherheitstraining für ältere Menschen

# Vier gute Gründe

für eine Teilnahme an dem Sicherheitstraining für ältere Menschen:

## 1. Autokauf

Ein neues Auto kann kleiner sein als der Vorgänger oder größer, es kann komfortabler sein oder mit neuen Assistenzsystemen ausgestattet.

Beim Training erfahren Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie Ausstattungselemente und Assistenzsysteme sinnvoll eingesetzt werden können.



## 2. Einparken

Autos fahren nicht nur von A nach B. Sie müssen zwischendurch immer wieder abgestellt werden:

in unübersichtlichen Straßen, engen Parkbuchten, dunklen Parkhäusern. Und das häufig unter Stress, zum Beispiel wegen ungeduldiger Mitmenschen.



Beim Training optimieren Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Gespür für die Abmessungen des eigenen Autos.



## 3. Abbiegen

In schmale Gassen oder enge Einfahrten abzubiegen kann manchmal richtig knifflig sein. Die Kratzer und Beulen an den hinteren Radkästen sind typische Belege dafür.

Beim Training verfeinern Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Fähigkeit, die Fahrspur zu wählen und zu halten.



## 4. Bremsen

Jeder Mensch, der am Straßenverkehr teilnimmt, kann plötzlich in problematische Situationen geraten. Das bringt die relativ schnelle Fortbewegung nun mal mit sich, ob beim Auto- oder Radfahren. Da hilft oft nur: rasch und effektiv bremsen.

Beim Training lernen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auch mit Antiblockiersystem (ABS) und Bremsassistent (BAS) hart und schnell zu bremsen, damit in Gefahrensituationen kein Meter verschenkt wird.



## Ältere Autofahrerinnen und Autofahrer,

- die – auch mit ihrem neuen Auto – kompetent und sicher fahren,
  - souverän in schmale Gassen abbiegen,
  - unter Druck gut einparken und
  - in Notsituationen richtig bremsen können,
- haben eher den Mut, das Auto weiterhin zu benutzen und können somit länger **sicher mobil bleiben**.